

der Ueberladung des Publicums mit diesem Artikel 1) dem Character unseres Blattes anzupassen, so erklären wir uns hiermit bestimmt dahin, daß dieselbe, sich nur auf die bedeutendsten Theater Deutschlands (Wien, Berlin, Dresden, Leipzig, München, Weimar, Stuttgart, Carlsruhe) beschränkt wird; — von andern nehmen wir nur kurze Notizen an. 2) daß diese Theatercorrespondenz nur die Anzeige völlig neuer Stücke, mit welcher wir eine Würdigung ihres Inhalts gern verbunden sehen, oder höchst ausgezeichnete Aufführungen, (welche durch besondere Gelegenheiten, z. B. das Gastspiel eines großen Schauspielers veranlaßt werden) betreffen darf. In Hinsicht des Leipziger Theaters machen wir darum eine Ausnahme, weil das Beginnen und die Erhaltung unseres Blattes ein Anschließen an das lokale Bedürfnis verlangt; doch werden die Beurtheilungen der theatralischen und musikalischen Kunstleistungen in dieser Stadt um so mehr beschränkt werden, je mehr unsere Mitarbeiter dasselbe durch Mittheilungen allgemein interessanten Inhalts unterstützen. Sonst halten wir es dem Zwecke eines solchen Blattes für sehr angemessen, das Allgemeine z. B. der dramatischen Kunsttheorie, an das Besondere anzuknüpfen.

Es wird uns erwünscht seyn, wenn Verfasser von Kunstbeurtheilungen sich nennen wollen, doch werden wir auch das Recht der Anonymität möglichst vertreten.

C) Zur Kunstgeschichte werden auch gerechnet Beschreibungen von Ausstellungen, Schilderungen großer Kunstgallerieen, einzelner Bilder und Werke der Architektur, Künstlercharakteristiken und Biographien, so wie kurze interessante Anzeigen vorhandener Kunstwerke, geschichtliche Mittheilungen über die Bearbeitung dramatischer Stoffe u. s. w.

Alle verschiedene Zweige dieses Blattes sollen sich in einem Stamme vereinigen, und gemeinschaftlich zu einer richtigen Würdigung und zu einem erhöhten Genuße der Kunst hinwirken: und es leuchtet wohl ein, daß ein solches Blatt ein bisher noch nicht befriedigtes Bedürfnis der Kunstsinigen ausfüllen könnte, wenn es in diesem Geiste und durch gemeinschaftlichen Eifer der Mitwirkenden ausgeführt wird. Die größte Freiheit der Ansichten, wenn sie mit Geist verbunden sind, muß dabei nothwendig obwalten.

Was in den bis jetzt erschienenen Stücken unserer Zeitung in Hinsicht dieses Zweckes geleistet worden ist, ist noch wenig; wir sind von einem kleinen Punkte ausgegangen, um die uns zu Gebote stehende Kraft nicht zu zerstreuen, und haben an das Besondere das Höhere und Allgemeine überall anzuknüpfen gesucht, ohne große Versprechungen und Vorreden, weil hier die That sprechen, und der Charakter eines Blatts sich erst allmählich ganz bestimmen muß. Dazu drängte die Nothwendigkeit, den schicklichen Zeitpunkt eines in unserer nächsten Umgebung erregten Interesses zu benutzen. Doch hoffen wir durch die uns schon gegebenen Versicherungen bedeutender Schriftsteller unserm Ziele im Kurzen bedeutend näher zu kommen; nur bitten wir die Theilnehmer unseres Instituts in Hinsicht der Forderungen, welche sie sonst an die Verleger ihrer Arbeiten wohl machen dürfen, die Jugend unseres Blattes zu berücksichtigen, und die Schwierigkeiten gütigst zu bedenken, mit welchen schon in frühern Zeiten Journale von geringerem Umfange, die für Poesie und Kunst bestimmt waren, zum Theil mit unglücklichem Erfolge kämpfen mußten.

Angelegentlich empfiehlt Ihnen die Redaction auch in dieser Hinsicht die gegenwärtige Unternehmung und verharret mit größter Hochachtung

Prof. Dr. W. G. v. Schlegel
 Leipzig den 27. Sept. 17.
 Ich habe Ihnen schon früher geschrieben, daß ich mich sehr freuen würde, wenn Sie sich an die Redaction Ihres Blattes anschließen wollten, und ich hoffe, daß Sie sich dazu entschließen werden. Ich habe Ihnen schon früher geschrieben, daß ich mich sehr freuen würde, wenn Sie sich an die Redaction Ihres Blattes anschließen wollten, und ich hoffe, daß Sie sich dazu entschließen werden.

Leipzig 27. Sept. 17.

Die Uebernahme des Manuscripts von Mitarbeitern wird als Honorar. In Folge
 derfalls 1 Rth. als Anreiz. falls beizusetzen wollen, wird es Ihnen sehr
 A. H. 12 gr. in Rechnung gebracht
 Brockhaus

1760

BERLIN

11. 00 R

Dr. Baglyubov

Georg Kollegienrat und
Professor Morgenstern
pro Memel in Dorpat

Dr.

~~103~~

103

in